

Überleben von Kindern sichern



Eine Ausstellung
von

unicef 
Gemeinsam für Kinder

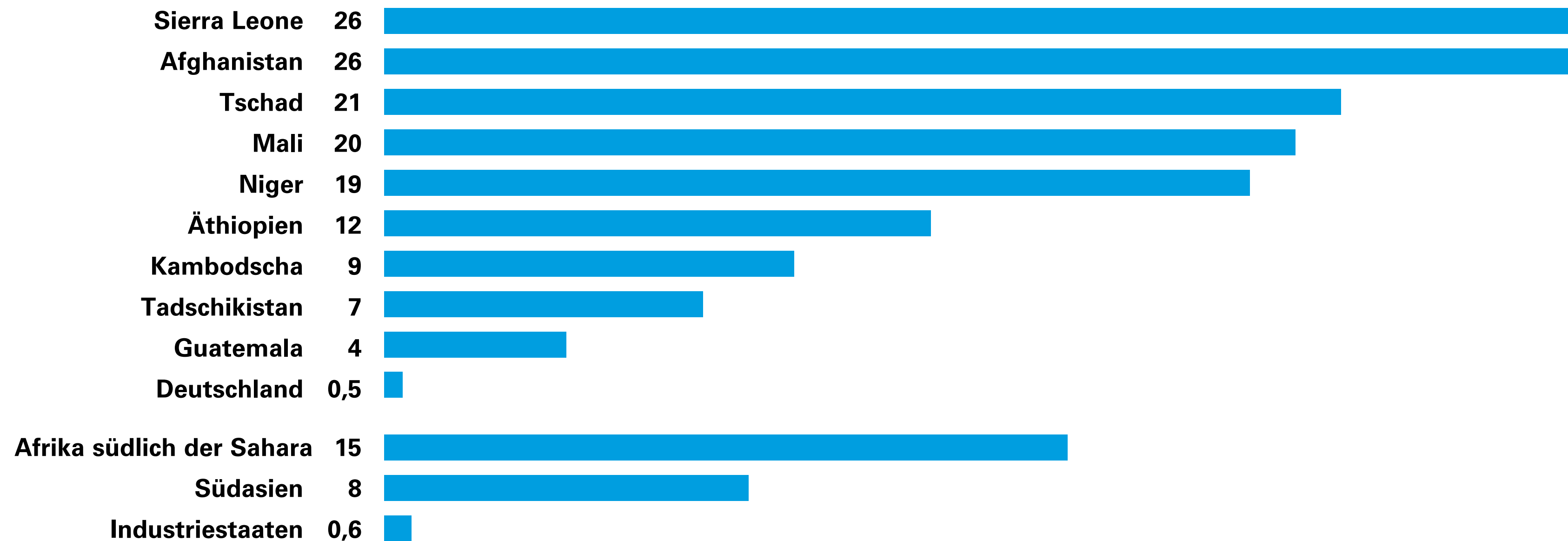
Überleben – keine Selbstverständlichkeit

Das Überleben von Kindern zu sichern ist eine der Hauptaufgaben von UNICEF:

Rund die Hälfte der weltweiten Mittel investiert UNICEF für dieses Ziel. In den letzten Jahrzehnten sind wichtige Fortschritte gelungen. Doch in Ländern wie Sierra Leone erlebt bis heute jedes vierte Kind nicht einmal seinen fünften Geburtstag.

Kindersterblichkeit im Vergleich

Todesfälle auf hundert Geburten



Quelle: UNICEF, Bericht zur Situation der Kinder in der Welt 2009

Indien: Eine Familie vor ihrem Zuhause. UNICEF/KHEMKA

Die Überlebenschancen vieler Kinder stehen schon vor der Geburt schlecht: Sie kommen in einer Hütte zur Welt – unter schlechten hygienischen Bedingungen, oft ohne jede medizinische Hilfe, mangelernährt.



Überleben von Kindern sichern

Sudan: Mustafa (r.) mit seinem kranken Bruder Elrashid im Krankenhaus. UNICEF/NESBITT

Oft liegt die nächste Gesundheitsstation viele Stunden entfernt. Viele Familien haben kein Geld für Medikamente oder für den Transport.



Überleben von Kindern sichern

unicef 
Gemeinsam für Kinder



Somalia: Mädchen und Frauen schöpfen Wasser aus einem schmutzigen Tümpel.

UNICEF/KAMBER

Verschmutztes Trinkwasser und mangelndes Wissen über Hygiene sind für viele Infektionskrankheiten mitverantwortlich. Sie zählen zu den Hauptursachen für die hohe Kindersterblichkeit in vielen Entwicklungsländern.

Überleben von Kindern sichern

Die häufigsten Todesursachen bei Kindern

Komplikationen während der Geburt und im ersten Lebensmonat

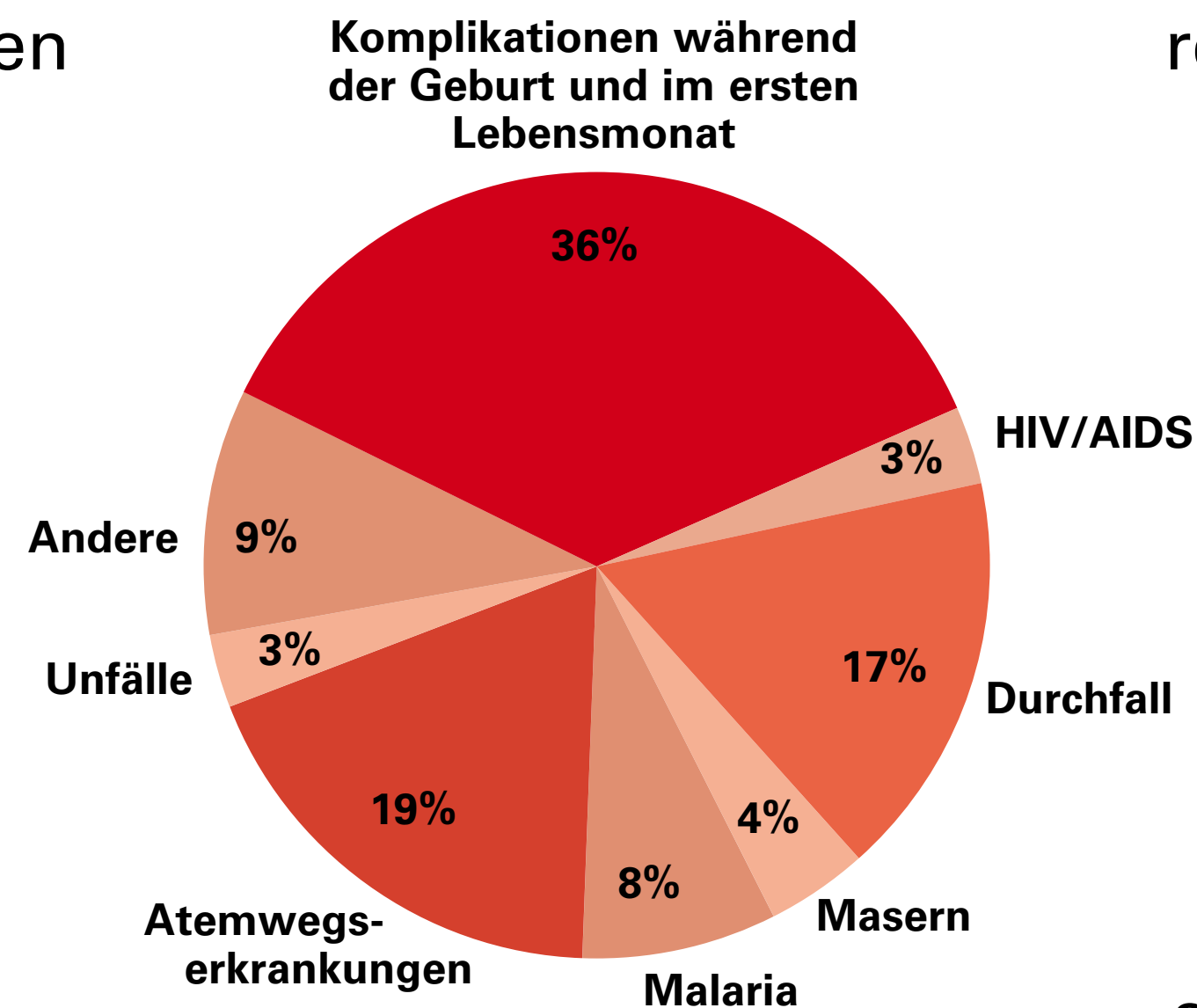
gehen meist auf unzureichende medizinische Versorgung zurück. So erhalten viele Schwangere vor, während und nach der Geburt kaum Hilfe.

Atemwegserkrankungen

kosten täglich Tausende Kinder unter fünf Jahren das Leben. Sie sind die häufigste Todesursache bei Kindern in Entwicklungsländern.

Mangelernährung

schwächt die Kinder und macht sie anfällig für Krankheiten. Sie ist für rund die Hälfte der Todesfälle mitverantwortlich.



Quelle: UNICEF, Progress for Children 2007

Durchfall

ist gerade für Kleinkinder lebensbedrohlich. Er kann ihren Körper in kurzer Zeit regelrecht austrocknen.

Malaria

tötet jedes Jahr Hunderttausende Kinder – besonders in Afrika. Auch für schwangere Frauen ist die Fieberkrankheit gefährlich.

Masern, HIV/AIDS und Unfälle

sind weitere Ursachen für vermeidbare Todesfälle bei Kindern. So werden viele Neugeborene HIV-positiver Mütter nicht vor einer Übertragung des Virus geschützt.

UNICEF hilft, das Überleben zu sichern

Bangladesch: Der fünf Monate alte Wajid Hassan mit seinen Eltern.
UNICEF/NOORANI

UNICEF setzt in der Programmarbeit für das Überleben von Kindern auf ein Paket einfacher, bewährter Maßnahmen. Ziel ist es, gemeinsam mit den Dorfbewohnern und den lokalen Behörden eine gute Grundversorgung aufzubauen.

Überleben von Kindern sichern

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Das tut UNICEF

- Impfen gegen Infektionskrankheiten
- Vitamin-Gaben zur Stärkung der Abwehrkräfte
- einfache Medikamente
- medizinische Ausstattung für Gesundheitsstationen
- Moskitonetze zum Schutz vor Malaria
- Ausbildung von Gesundheitspersonal, Hebammen und freiwilligen Dorfhelfern
- Aufklärung über Hygiene und gute Ernährung (z.B. Stillen)



Mosambik: Neugeborenes vor einer Zeltklinik.
UNICEF/DELVIGNE-JEAN

Überleben von Kindern sichern

Betreuung Schwangerer



Nepal: Hausbesuch einer Dorfhelferin. UNICEF/KHEMKA

UNICEF versorgt Schwangere mit Vitamingaben und Mineralstofftabletten und bestärkt sie darin, ihr Kind zu stillen. Denn Muttermilch stärkt die Abwehrkräfte und enthält alle wichtigen Nährstoffe.

Überleben von Kindern sichern

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Geburtshilfe



Sudan: Kurs an der Hebammenschule von Kadugli.
UNICEF/NOORANI

In vielen Entwicklungsländern werden dringend mehr Hebammen gebraucht. UNICEF unterstützt ihre Ausbildung und stellt chirurgisches Besteck für Notkaiserschnitte sowie weiteren medizinischen Bedarf zur Verfügung.

Überleben von Kindern sichern

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Impfschutz – für jedes Kind



Elfenbeinküste: Catherine und ihr Kollege bringen Polio-Impfstoff bis in entlegene Dörfer.

UNICEF/AICHA

Impfen schützt Kinder vor gefährlichen Krankheiten wie Tetanus, Masern und Polio. UNICEF stellt große Mengen Impfstoff bereit und hilft Impfkampagnen zu organisieren, die Millionen Kinder erreichen.

Überleben von Kindern sichern

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Medizinische Grundausrüstung



Pakistan: Ifrat, 2, hat Medikamente gegen Erkältung erhalten.

UNICEF/RYSBERG

UNICEF stellt weltweit die wichtigsten Medikamente für Kinder bereit: Dazu gehören Antibiotika gegen Lungenentzündung, Malariamedikamente und Vitamin-A-Tabletten zur Stärkung der Abwehrkräfte.

Überleben von Kindern sichern

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Ausbildung von Gesundheitshelfern

Sierra Leone: Krankenschwester Diana aus dem Ort Robat. UNICEF/CERNET

Gesundheitshelfer lernen in Kursen, die häufigsten Kinderkrankheiten zu erkennen und richtig zu behandeln. UNICEF fördert auch so genannte „Kindergesundheitstage“, bei denen die Impfungen direkt in den Dörfern stattfinden.

Überleben von Kindern sichern

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Schutz vor Malaria

Tansania: Linet Atieno schläft geschützt unter einem Moskitonetz. © M.HALLAHAN/SUMITOMO CHEMICAL

Malaria wird durch Mücken übertragen – der einzige Schutz ist ein imprägniertes Moskitonetz. UNICEF stellt Jahr für Jahr Millionen dieser Netze zur Verfügung.

Überleben von Kindern sichern

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Aufklärungsarbeit



Mit breit angelegten Programmen klärt UNICEF über Hygiene und Gesundheit auf. Diese Informationen retten Leben: So kann einfaches Händewaschen mit Seife die Zahl der Durchfallerkrankungen um rund 40 Prozent senken. UNICEF/HOLTZ

Überleben von Kindern sichern

Kampf gegen Mangelernährung



UNICEF schult Freiwillige aus den Dörfern. Sie erklären den Familien, wie wichtig gute Hygiene und kindgerechte Ernährung für ihre Kinder sind.



Die Helfer messen und wiegen die Kinder auch regelmäßig. So lässt sich drohende Mangelernährung frühzeitig erkennen und behandeln.



Mit nahrhafter Erdnusspaste, Kinderbrei und therapeutischer Spezialmilch von UNICEF kommen mangelernährte Kinder wieder zu Kräften.

UNICEF-Hilfsgüter – einige Beispiele

Fahrrad für
Gesundheits-
helfer



Hebammenset



Zucker-Salz-Mischung
gegen Durchfall



Maßband zum
Erkennen von
Mangelernährung



Impf-Transportbox



Babywaage



Haiti: Mutter und Kind in einer Gesundheitsstation
in Port-au-Prince. UNICEF/LEMOYNE

Helfen auch Sie, das
Überleben von Kindern
zu sichern. Vielen Dank!

Spendenkonto 300 000

Bank für Sozialwirtschaft Köln BLZ 350 201 00

www.unicef.de

Überleben von Kindern sichern

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Karlsruhe für UNICEF



Burundi: Werdende Mütter warten auf die Vorsorgeuntersuchung.
UNICEF/ROBERT

Als UNICEF-Kinderstadt 2010 hilft die Stadt Karlsruhe, in der Provinz Muyinga in Burundi eine medizinische Grundversorgung für Kinder aufzubauen. Mit Hilfe der Spenden kann UNICEF Medikamente und Untersuchungsgeräte bereitstellen sowie Gesundheitshelfer ausbilden.

Überleben von Kindern sichern

unicef 
Gemeinsam für Kinder